„In der Muttersprache sind die Worte den Menschen angeheftet, so dass man selten spielerische Freude an der Sprache empfinden kann. Dort klammern sich die Gedanken so fest an die Worte, dass weder die ersteren noch die letzteren frei fliegen können. In einer Fremdsprache hat man aber so etwas wie einen Heftklammerentferner: Er entfernt alles, was sich aneinanderheftet und sich festklammert." (Yōko Tawada)

Was zeichnet den Masterstudiengang Interkulturelle Germanistik aus?

Interkulturelle Germanistik verbindet die Faszination für die deutsche Sprache, Literatur und Kultur mit einem offenen Blick über kulturelle und sprachliche Grenzen hinweg. In einer Zeit, in der Globalisierung und Migration die Gesellschaft tiefgreifend verändern, bereitet der Studiengang darauf vor, aktiv an dieser Entwicklung mitzuwirken – ob durch Forschung, Beratung oder die Vermittlung von Sprache und Kultur.

Die Lehre verknüpft Interkulturelle Literaturwissenschaft mit einer fundierten, linguistisch basierten Sprachdidaktik des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache. Dabei richtet sich der Blick auch auf Wissens-, Wissenschafts- und Technikkulturen sowie auf fachliche und wissenschaftliche Varietäten des Deutschen. Dank flexibler Schwerpunkte und zahlreicher Wahlmöglichkeiten lässt sich das Studium von Beginn an nach individuellen Interessen gestalten, um ein Profil zu entwickeln, das optimal auf anspruchsvolle Tätigkeiten in Bildung, Kultur und internationalen Arbeitsfeldern vorbereitet.

„Ich wusste gar nicht, dass man in Chemnitz Germanistik studieren kann.", ist neben dem bekannten, „Und was macht man dann damit?", einer der meistgehörten Sätze meiner Studienzeit. Dabei hat unser Institut solchen Aussagen vieles entgegenzusetzen: Gerade mit dem Master „Interkulturelle Germanistik" reagiert es auf die Herausforderungen der Gegenwart und bietet den Studierenden eine beinahe familiäre Lernatmosphäre, Raum zur Entfaltung und Zeit für Diskussionen auf Augenhöhe." (Philipp Nürnberger, Absolvent)

Aufbau des Studiums

Der Masterstudiengang Interkulturelle Germanistik führt zu einer Gesamtqualifikation, die die zentralen Komponenten Interkulturelle Literaturwissenschaft und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eng miteinander verbindet. Für eine gezielte Profilbildung kann zwischen den beiden Schwerpunkten gewählt werden; die Masterarbeit wird in dem gewählten Schwerpunkt verfasst.

Basismodule (1. Semester)

- Einführung in die Interkulturelle Literaturwissenschaft
- Fachkonstitution DaF/DaZ
- Grundlagen der Semiotik oder ein Wahlpflichtmodul falls kein grundständiges germanistisches Studium absolviert wurde

Schwerpunktmodule (2. - 3. Semester, mit Beginn des zweiten Semesters erfolgt die Vertiefung in einer der beiden Studienrichtungen)

Interkulturelle Literaturwissenschaft

- Literarische Formen, Stoffe und Motive im interkulturellen Vergleich
- Individuelle Schwerpunktsetzung in Älterer Deutscher Literatur oder Neuerer Deutscher und Vergleichender Literaturwissenschaft, jeweils mit Lektürekurs und Projektarbeit (z. B. Begleitung eines Theaterstücks, Organisation literarischer oder wissenschaftlicher Veranstaltungen)
- Ergänzungsmodule aus benachbarten Disziplinen (u. a. Geschichte, Medien- und Lernpsychologie, Interkulturelle Kommunikation, Mensch und Technik)

Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache

- Sprachstrukturen, Spracherwerb und Sprachvermittlung
- Interkulturelle Literaturwissenschaft
- Kultur- und Landeskunde
- Praktikum Hospitation und Unterrichtsplanung
- Ergänzungsmodule (Fremdsprache)

Modul Master-Kolloquium und Master-Arbeit (4. Semester)

Berufsperspektiven

Der Studiengang vermittelt ein Qualifikationsprofil, das Absolventinnen und Absolventen auf Tätigkeiten in allen Bereichen vorbereitet, in denen sprachlich reflektierte interkulturelle Kompetenzen gefragt sind – im In- und Ausland.

- Interkulturelle Literaturwissenschaft: Tätigkeiten im Presse- und Verlagswesen, in Kulturinstitutionen, Stiftungen und im Bereich akademischer Integration
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Einsatzmöglichkeiten im Schuldienst, bei Bildungsträgern für Integrations- und Orientierungskurse, an universitären Sprachenzentren und Studienkollegs, an deutschen Auslandsschulen, als Deutschdozent/in an ausländischen Hochschulen oder als DAAD-Lektor/in.

Dank der Kombination aus wissenschaftlicher Fundierung und praxisorientierten Modulen eröffnet der Master vielfältige Karrierewege – von der Kulturarbeit über die internationale Bildung bis zur Forschung.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Grundlegendes

Philosophische Fakultät

Zulassungsvoraussetzung: berufsqualifizierender Hochschulabschluss in einem geistes- oder kulturwissenschaftlichen Fach

Regelstudienzeit: 4 Semester (Teilzeitstudium möglich)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)

Akkreditierung: akkreditierter Studiengang (Qualitätssiegel der Stiftung Akkreditierungsrat, www.akkreditierungsrat.de)

Studienbeginn: in der Regel Wintersemester

Weitere Informationen

Studieren in Chemnitz

www.studium-in-chemnitz.de

Studienbewerbung

www.tu-chemnitz.de/studienbewerbung

FAQ - Häufig gestellte Fragen

www.tu-chemnitz.de/studierendenservice/faq.php

Studierendenservice

Straße der Nationen 62, Raum A10.043
+49 371 531-33333
studierendenservice@tu-chemnitz.de

Zentrale Studienberatung

Straße der Nationen 62, Raum A10.046
+49 371 531-55555
studienberatung@tu-chemnitz.de

Fachstudienberatung

Eine Übersicht aller Fachstudienberater finden Sie unter
www.tu-chemnitz.de/studienberater

TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ

Postanschrift

Technische Universität Chemnitz
Studierendenservice und Zentrale Studienberatung
09107 Chemnitz

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personen-, Amts- und Funktionsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Auflage August 2025